

## Vorwort

Mit dem am 28.05.2009 im Bundesgesetzblatt, Teil I Nr. 27 verkündeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – BilMoG – wurde die größte Reform der handelsrechtlichen Rechnungslegung in Deutschland seit 25 Jahren beschlossen.

Das HGB-Bilanzrecht soll damit zu einer „**einfacheren kostengünstigeren und dauerhaften Alternative**“ im Verhältnis **zu den internationalen Rechnungslegungsvorschriften** weiterentwickelt werden.

Die Reform sollte ursprünglich bereits auf Geschäftsjahre anzuwenden sein, die im Kalenderjahr 2009 beginnen. Erleichterungen waren teilweise schon für das Geschäftsjahr 2008 vorgesehen. Die neuen Bilanzierungsregelungen sind nun verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2010 anzuwenden. Sie können jedoch freiwillig bereits für den Abschluss 2009 angewendet werden, jedoch nur als Gesamtheit (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB).

Auch wenn sich die Aussagekraft der Handelsbilanz an die Informationsfunktion der IFRS-Jahresabschlusses annähert und sich so teilweise von der Historie mit dem Schwerpunkt des Gläubigerschutzes entfernt, sollen die Eckpunkte der HGB-Bilanz – **ihre Ausschüttungsbemessungsfunktion und die grundsätzlich Maßgeblichkeit für die steuerliche Gewinnermittlung** – beibehalten werden.

In diesem Buch werden die praxisrelevanten Änderungen des BilMoG im Einzelnen anhand von konkreten Beispielen vorgestellt.

Dieses Buch entstand aus einer sehr erfolgreichen Seminarreihe zum neuen BilMoG des IFU-Institutes für Unternehmensführung GmbH in Bonn.

Ich danke Herrn Jürgen Kneip, Geschäftsführer des IFU-Instituts, für eine wirklich hervorragenden Zusammenarbeit und die Zustimmung zur Veröffentlichung dieses Werkes und meiner Familie für Ihre Unterstützung und Geduld.

**Bonn, im Juni 2011**

**Lukas Hendricks**